



## Klopft an. November & Dezember 2019

### FOCUS: Migrantenarbeit

*Liebe Freunde, Liebe Familie,  
ruck zuck und dieses Jahr ist auch schon wieder  
um. Ging schnell, so wie fast immer.  
Unser erstes Arbeitsjahr im Osten hat uns viele  
neue Einblicke gewährt, wir haben Neues gelernt  
und Altbewährtes hat sich bestätigt.  
Die letzten Wochen waren intensiv und  
richtungsweisend für unsere Zukunft.*

#### Mamas

In den letzten Wochen hat sich eine kleine Gruppe von drei Mamas herauskristallisiert, die regelmäßig kommen – klar fehlt hin und wieder eine der Mamas, weil ein Kind krank ist oder ein wichtiger Termin ansteht - aber es ist so ermutigend, dass sie sich alle Mühe machen, kommen und Deutsch lernen wollen.

Ein ganz wichtiger Baustein beim Deutschlernen ist  
**ERMUTIGUNG!**

Die Mamas meinen oft, sie seien nicht gescheit genug und ihr Gehirn funktioniert nicht, um die Sprachen zu lernen. Ständiges Lob, wie „gut gemacht“, „bravo“, „richtig“ sind dabei ganz wichtig, sowie ihnen immer wieder zu sagen, dass sie klug sind und ihnen bewusst zu machen, wieviel sie schon gelernt haben.

**Betet doch mit**, dass sie sich ermutigt fühlen und dran bleiben Deutsch zu lernen... und nach den Weihnachtsferien wiederkommen.



#### Traumas

Einige unsere Deutsch-Schüler sind traumatisiert. Wir haben das Gefühl, das eine **richtige Blockierung** da ist, der verhindert, dass sie die Sprache aufnehmen und lernen können. Es scheint so, als gäbe es keinen Platz für Neues, da sie mit ihren Gedanken noch bei der Flucht sind und bei den Familienangehörigen, die sie in ihren Heimatländern zurückgelassen haben.

Hier überlegen wir, wie wir ihnen am besten helfen können – **betet mit!**



## BESUCHE

Vor Weihnachten wollen wir gerne alle unsere Deutsch-Schüler besuchen. Nicht sicher, ob wir das schaffen, notfalls machen wir im neuen Jahr damit weiter. Klar gibt es **ein kleines Geschenk** für jeden und wir haben christliche Kalender in ihrer Muttersprache – da müssen wir nur aufpassen, wem wir diese geben, denn ein paar sind Analphabeten in ihrer Muttersprache!



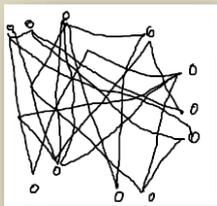
## Das kleine syrische Baby aus der Nachbarschaft...

... ist jetzt endlich Zuhause. **DANKE** für eure Gebete.

Es ist zwar nicht ganz gesund, aber so stabil, dass es Zuhause sein kann. Das ist eine große Entlastung für die jungen Familie.

So wie es aussieht, handelt es sich um einen Genfehler, der nicht schnell und einfach zu behandeln ist. Die Eltern hoffen auf **ein Wunder**, dass Gott ihr Kind heilt. **Betet mit!**

Diese Woche helfe ich beim Übersetzten, wenn jemand vom medizinischen Dienst die Mama mit dem Baby Zuhause besucht, um zu sehen, welche Hilfe gewährleistet werden kann und welche Kosten gedeckt werden können.



## VERNETZEN

Vor gut einem Monat ist ein junger Mann zu unserem Deutschangebot gekommen. Er ist aus Nigeria. Zusammen mit seiner Frau und seiner kleinen Tochter wohnt er in der Gemeinschaftsunterkunft hier in Grimma - seit April dieses Jahres. Er und seine Familie sind Christen, aber seit ihrer Ankunft hatten sie **keinen Kontakt** zu anderen Christen oder Gemeinden.

Durch unseren Kontakt zu der Elim Gemeinde vor Ort konnten wir ihn „vernetzen“. Zum Gottesdienst haben wir ihn abgeholt. Er war das erste Mal alleine dort, um sich die Gemeinde anzuschauen. Am nächsten Sonntag hat er seine Familie mitgenommen. **Schön, oder?** Wir sind dankbar für die Beziehungen, die wir haben, die über Gemeindegrenzen reichen und so ein Vernetzen möglich machen.

## PARTNERSCHAFT

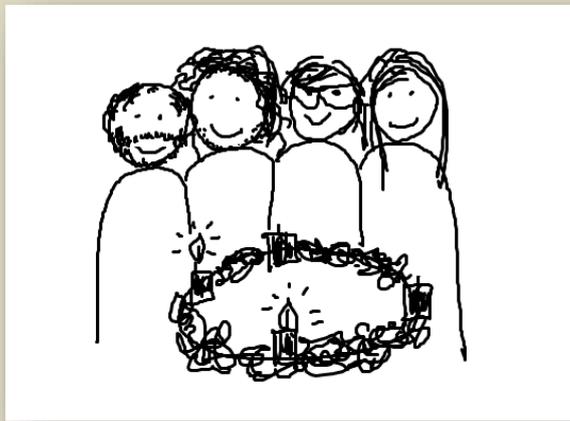
Wie ihr wisst, arbeiten wir an unserer Partnerschaft zwischen der **DMG** und der **Andreas Gemeinde** in Leipzig.

Nächste Woche werden wir uns nochmal zusammen setzen und für das nächste Jahr die gemeinsame Migrantenarbeit planen, sowie Strategien unsere Arbeit überlegen und wie wir sie umsetzen können.

An Ideen mangelt es uns nicht!

Teil unserer Aufgaben wird auf jeden Fall der **arabische Bibelkreis** in der Gemeinde dort sein, sowie Besuche bei den **gläubigen Familien**, um sie in ihrem Glauben zu ermutigen.

Heute sind wir beim arabischen Bibelkreis dabei. Jörg hat das Thema „Im Glauben wachsen“ vorbereitet.



## UND SONST?

**Ilja** hat sich bei vielen Firmen beworben, aber noch keine neue Ausbildungsstelle in Aussicht. Am Freitag hat er nochmals eine Bewerbung verschickt und wartet jetzt auf eine Rückmeldung, ob er dort seine Ausbildung fortsetzen kann.

**Jona** hat sich am Wochenende mit dem Sohn einer uns bekannten Flüchtlingsfamilie getroffen und zusammen haben sie ein paar Stunden verbracht. Wäre cool, wenn sich da mehr entwickelt... und er sich auch mal zur Jugendstunde einladen lässt.

### Gemeindegründung Klinga.

Das **English Dinner** war super. Wir waren eine kleine Gruppe, aber alle wollen sich gerne wieder treffen, um in Englisch miteinander zu kommunizieren. Es gibt sehr viel Interesse bei anderen, die das erste Mal nicht dabei waren.

Ein **Sofagespräch** mit dem Thema: „My Christmas Miracle“ fand gestern bei uns Zuhause statt. Acht Interessierte waren da. Es war ein gesegneter Abend!

Für unsern Gottesdienst im Dezember haben wir **Räumlichkeiten** in einem Nachbarort gefunden – schon mal super – wir testen aus, ob wir sie in Zukunft nutzen möchten.

**Als Familie** verfolgen wir gespannt, was sich im Libanon gerade so tut. Wir beten und hoffen sehr, dass es zu einer positiven Entwicklung im Land kommt und nicht wieder ein Bürgerkrieg ausbricht. **Bete mit!**

*Wir wünschen euch eine gesegnete Adventszeit, die Vorfreude auf  
Weihnachten und die Gewissheit von Gottes Frieden.*

*Jörg, Angela, Ilja und Jona – jetzt wieder viel Spaß mit Best of Jona!*

Volksbank Kraichgau, Konto-Nr. 269204  
BLZ 672 922 00  
IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04  
BIC: GENODE61WIE  
Verwendungszweck:  
Jörg und Angela Zimmermann



